

Volles Haus

Die Mailänder Möbelmesse lief in sanften Kurven und weich gepolstert. Verlässlichkeit überholte Innovation. Highlights gab es dennoch. Die wichtigsten Tendenzen der internationalen Designschau.

Text: Valerie Zehethofer



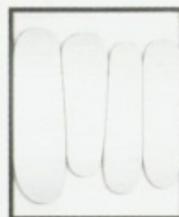
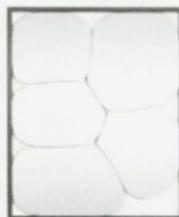
EDRA. Den Fokus legt die neue Kollektion auf Materialrecherche, die „Gems“-Stoffe sollen das Farbspiel von Edelsteinen abbilden.



RIMADESIO. Tisch „Lambda“, hier aus Holz, ist Teil der Linie „Modernity Flow“. Ein manuell aufgetragenes Pulver verleiht dem Material Weichheit.



WITTMANN. Fauteuil „Kolinas“ von Jaime Hayon ist von der hügeligen Landschaft Österreichs inspiriert, hier in violetterm Samt.



MAGIS. Paul Cockedge hat mit „Squash“ eine Spiegelerie gestaltet, deren Konturen an eine Umarmung erinnern sollen.



MINOTTI. Modulsofa „Saki“, hier als Insel, ist an die Form einer Blüte angelehnt. Es stammt aus dem Designstudio Nendo.



LIVING DIVANI. Stuhl oder Sessel? Piero Lissonis Entwurf „Raki“ verzichtet auf harte Kanten, auch seine Verwendung ist fließend.



KNOLL. Ludwig Mies van der Rohes „Barcelona“-Sessel ist weltberühmt und 2025 im neuen Gewand: mattschwarz und samtbezogen etwa.



MOLTENI&C. Die mäandrierende Form bringt Couchtisch „Odile“ von Christophe Delcourt in den Flow. Hier aus Marmor und Edelstahl.



MOROSO. Design-Duo Garcia Cumini lädt mit Sofa „Me-Time“ zum Relaxen ein. Hier mit Teddyfell-Bezug mit floralem Motiv.

S

Schaufenster
Die Presse

Eingerichtet

Der Salone del Mobile und das Treiben auf der Milan Design Week.

Aufgeforstet

Im schwedischen Sternelokal Krystaforsen ist der Wald Protagonist.



Kreative Schwingungen

Ein gemeinsamer gestalterischer Nenner
von Wiener Designern in Mailand.

Plus: Wein-Spezial
Steiermark